

Nationalrätin Natalie Rickli zu Gast bei den SVP Frauen Aargau

von Sabrina Burgherr, Presseverantwortliche SVP Frauen Aargau, Wiliberg



Erneut durfte die SVP Frauen Aargau zu ihrem traditionellen Jahresanlass Prominenz aus Bundesbern willkommen heissen. Die hübsche und charmante Nationalrätin Natalie Rickli berichtete «Aktuelles aus Bundesbern».

Die neu gewählte Präsidentin der SVP Frauen Aargau, Grossrätin Stefanie Heimgartner, begrüsst die zahlreichen Anwesenden. Sie erläuterte die Wichtigkeit der SVP Frauen und dankte ihnen für ihr Engagement.

Im Anschluss teilte der SVP-Kantonalpräsident Thomas Burgherr mit, dass nächstes Jahr ein sehr wichtiges Wahljahr ist um die SVP weiter zu stärken. Weiter erwähnte er, dass auch

Frauen auf der Nationalratsliste vertreten seien.

Zunehmender Verwaltungsapparat in Bundesbern

38'000 Beamte arbeiten in Bundesbern, teilte Nationalrätin Natalie Rickli mit. Das hat zur Folge, dass deren Interesse gross ist, hunderte von Gesetze und Regulierungen einzuführen. Die Nationalrätin ist überzeugt, dass die Kosten des Staatshaushalts reduziert werden könnte, wenn es mehr unternehmerisch denkende Beamte gäbe.

Rückblick Herbstsession

Stundenlang wurde in der letzten Herbstsession darüber debattiert, ob es einen zweiten Gotthardtunnel braucht. Doch die zunehmende Einwanderung hat auch auf den Gotthardtunnel Auswirkungen. Jährlich passieren 6 Mio. Auto den Tunnel. Weiter hält Frau Rickli fest, dass es nach Verfassung mit einer weiteren Röhre keine Kapazitätserweiterung gibt. Deshalb hat der Nationalrat die zweite Gotthardtöhre gutgeheissen.

Weiter wurden die Mediensteuer von der Nationalrätin stark kritisiert. Bevor über die Billag Gebühren diskutiert wird, sollte zuerst den Begriff Service Public definiert und optimiert werden, meint Rickli. Denn zunehmend konkurrenziert der Staatssender die Privatsender. Die Referentin beantwortete zum Schluss noch Fragen vom Publikum.

Ständeratskandidat Hansjörg Knecht

Als Gastreferent durfte die SVP Frauen Aargau den Nationalrat Hansjörg Knecht als Ständeratskandidat willkommen heissen. Er drückte dem Publikum die Freude aus, die ihm erteilte Aufgabe, den Ständeratssitz für den Kanton Aargau zurück zu erobern und dankte für das Vertrauen. Die Politik im Milizsystem auszuüben sei sehr wichtig, wenn auch herausfordernd. Doch als Unternehmer weiss er sich zu organisieren.

Den Referenten wurde applaudiert und der Abend mit einem feinen Apéro mit selbstgebackenen Zöpfen und Käse von den Gastgeberinnen SVP Frauen abgerundet.

